

# Verein und Institut MgM® Ostschweiz St.Gallen

## Jahresbericht Verein

---

Das Jahr 2007 des Verein MgM® Ostschweiz verzeichnete drei markante Punkte. Zum einen beendete Thomas Ehrismann seine Mitarbeit im Team der Mitarbeiter. Während dreier Jahre pendelte er aus dem Tösstal in die Ostschweiz. Thomas Ehrismann möchte seine Tätigkeit nun in Richtung Familienberatung weitere verstärken. Er hat für das Institut wertvolle Arbeit geleistet in den letzten drei Jahren. Wir bedauern seinen Abgang und wünschen ihm in seiner beruflichen Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Dann ist in den Medien immer wieder von Tötungsdelikten in Familien zu lesen. Nicht selten sind dabei Schusswaffen im Spiel. Im beiliegenden Artikel der Annabelle erzählt ein ehemaliger Klient vom Nutzen, den er durch die Gewaltberatung gewonnen hat. Eindrücklich schildert er seinen Prozess der Verantwortungsübernahme. Er stellte sich in den letzten Wochen auch einem Gespräch in der Fernsehsendung von Kurt Aeschbacher auf SF DRS.

Und zum dritten: Im vergangenen Jahr haben soviel neue Klienten wie noch nie das Institut aufgesucht. Im Frühjahr wurden die Berater richtiggehend überrollt, sodass wiederholt Engpässe im Beratungsangebot entstanden. Die Gründe für einen so regen Zulauf sind vielfältig. Ein entscheidender wäre öffentliche Werbung. Doch diese kann aus finanziellen Gründen nur ganz minim gehalten werden. Also hängt es sicher auch mit der Bekanntheit zusammen, welche das Institut inzwischen in der Region genießt.

Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung dieser nach wie vor aussergewöhnlichen Arbeit leisten nach wie vor Spenden von Dritten an den Verein. Im vergangenen Jahr waren dies in summarische Reihenfolge: Evang. Ref. Kirche SG Fr 964.75, Ortsgemeinde Straubenzell Fr 500.-, kath. KG Henau-Niederuzwil Fr 500.-, Monika Brühwiler Fr 500.-, evang. KG Herisau Fr 400.-, evang. KG Oberuzwil Fr 283.90, evang. ref. Kirche Rapperswil Fr 239.-, kath. Pfarramt Wittenbach Fr 209.70, evang. KG Degersheim Fr 200.-, kath. Pfarramt Speicher Fr 179.05, kath. Pfarramt Bichwil Fr 104.-, Herr + Frau Schmid, kath. Pfarramt Berg, kath. Pfarramt Herisau, V.+H. Schmid, Thomas Ehrismann, mit Fr 100.- und dazu etliche SpenderInnen mit Beträgen darunter. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr 60.- belassen.

Der Verein dankt den Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und Verbindlichkeit. Und Ihnen danke ich bestens für Ihr Interesse, Ihre Treue und Ihre Unterstützung als Vereinsmitglied.

Urban Brühwiler, Präsident Verein

## Jahresbericht Institut

---

Die Arbeit im Institut war im vergangenen Jahr geprägt durch eine deutlich gestiegene Anzahl neuer KlientInnen und der Anzahl Beratungen sowie durch eine teaminterne Neuorganisation, nachdem Thomas Ehrismann Anfang 2007 aufgrund einer beruflichen Neuorientierung die Arbeit im Institut beendete. Die öffentliche Werbung für die Täterberatung wurde aus finanziellen Gründen weiterhin auf dem Minimum gehalten.

### *Beratungen*

<b>Beratungsmenge</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Neue Klienten	17	17	29	21	28
Beratungen	107	139	169	177	289

<b>Herkunft</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
St.Gallen	9	8	16	13	19
Thurgau	3	1	6	4	1
Appenzell Innerrhoden	0	1	0	1	0
Appenzell Ausserrhoden	4	5	3	1	6
Andere	1	1	4	2	3
<b>Total</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>29</b>

Die telefonische Erreichbarkeit war über das ganze Jahr von Montag bis Freitag, jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr gewährleistet. Die Klienten schätzen die rasche und niederschwellige Erreichbarkeit per Telefon. Über 90% der Anrufenden kamen anschliessend zu einer persönlichen Beratung. Die Klienten kamen durchschnittlich öfters in Beratung, was einer nachhaltigen Wirkung zugute kommt.

### *Referate und Bildung*

Unser Know-How wurde im letzten Jahr weiterhin von verschiedenen Personen und Institutionen gefragt. Dies in Form von Workshops, Coachings, Referaten und Bildungsveranstaltungen. Diese Tätigkeit ist neben der Einzelberatung unser zweites Standbein. Sie dient ebenfalls dem Ziel unserer Arbeit: der Förderung gewaltfreien Verhaltens.

### *Team, Supervision und Weiterbildung*

Wir haben die Ressorts neu verteilt und im gleichen Zug die Effizienz weiter erhöht. Die Berater trafen sich zu 9 Teamsitzungen. Thematisch standen dabei die Organisation der Beratungsstelle und die Intervision der laufenden Fälle im Vordergrund. Das Team nahm eine halbtägige Supervision zu Fragen der Organisationsentwicklung in Anspruch und traf sich zweimal zur Intervision mit Beratern aus dem Vorarlberg.

### *Werbung*

Man weiss, dass gewalttätige Männer über öffentliche Werbung angesprochen werden können. Wie im Vorjahr konnten wir uns dies nur in kleinem Umfang leisten und beschränkten uns auf den sporadischen Aushang von A4-Plakaten. Weitere Werbeträger sind für uns die öffentlichen Auftritte sowie Berichte, Infoversände und diverse Fachstellen.

### *Kontakte und Vernetzung*

Wir standen wieder bei Bedarf in Kontakt mit Institutionen aus dem Opferschutz sowie der Täterberatung. Weiterhin sind wir weiter mit Stellen vernetzt, die in der Schweiz nach dem „GHM, Gewaltberatung Hamburger Modell“ arbeiten.

### *Arbeitsleistungen der Berater*

	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Beratung und Präsenz	427	452	547	501	700
Andere Aufträge	55	81	117	109	91
Team	190	218	187	190	140
Stellenorganisation	298	354	375	340	252
Öffentlichkeitsarbeit	183	236	118	124	78
Weiterbildung	55	106	90	94	58
<b>Total</b>	<b>1194</b>	<b>1447</b>	<b>1434</b>	<b>1408</b>	<b>1319</b>

Auch in diesem Jahr konnten diese Leistungen nicht in einem angemessenen Rahmen entschädigt werden (vgl. Rechnung Institut).

### *Bilanz und Ausblick*

Wir erachten das Jahr 2007 wiederum als erfolgreich. Die Klientenzahl ist wieder gestiegen, noch mehr die Anzahl Beratungen. Unser Angebot funktioniert und bringt den Klienten eine deutliche Verbesserung der persönlichen Konfliktfähigkeit, der Beziehungsgestaltung und der allgemeinen Lebensqualität. Die Arbeit bereitet uns Freude und Befriedigung. Die Rückmeldungen der Klienten, die tragende Teamarbeit sowie die Überzeugung, für eine sinnvolle und not-wendende Sache zu arbeiten waren und sind uns dafür Motivation. Die Herausforderung, die Stelle auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen, wird uns weiter genauso beschäftigen wie die Weiterführung der professionellen Beratungs- und Therapiearbeit.

Für das Institut  
Andreas Hartmann